

Von Steuergerechtigkeit und neoliberaler konservativer Einflussnahme



[Hier ein Artikel](#), der im Zuge der Brexitverhandlungen und des fassungslos machenden Schauspiels zu sehen ist, dass die Beteiligten auf allen Ebenen – in GB wie auch auf EU-Seite – aufführen, welcher umso deutlicher die Korruptierbarkeit und das unethische Gebaren der – sich selbst so nennenden- Eliten aus dem Wirtschaftsumfeld sichtbar macht.

Im Interview nehmen die Gesprächspartner Dr. rer. pol. Norbert Walter-Borjans, Dipl.-Volkswirt, SPD und der Journalist Dr. Joachim Paul Stellung zu:

- Steuertrickser, Steuerbetrüger und Steuerräuber
- Notwendigkeit höherer Infrastruktur- und Bildungsinvestitionen
- Kontext der digitalen Revolution, Künstlicher

Intelligenz und den sicher folgenden Verwerfungen auf den Arbeitsmärkten

- Lobbyorganisationen wie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, INSM, und dem Bund der Steuerzahler, BdSt. e.V.
- Käuflichkeit der wissenschaftlichen Auftragsuntersuchungen und deren Verwendung als Argumentationsmuster im Abwehren berechtigter Forderungen durch neoliberale Interessensvertreter (Beispiel: „Studien namhafter Juristen zur rechtlichen Zulässigkeit von Cum-Ex-Geschäften, mit denen die Steuerkasse um über 30 Milliarden Euro ausgeplündert wurde“)
- Eigentum und Verpflichtungen lt. Grundgesetz und der gegensätzlichen Realität
- Doppelrolle des Staates und seiner neokonservativen Aktiven in der Exekutive
- Einfalt statt Vielfalt zur Gestaltung der Volkswirtschaften
- Quelle für das Interview: Walter-Borjans Buch „Steuern – Der große Bluff“